

**Zeitschrift:** Frauezeitig : FRAZ  
**Herausgeber:** Frauenbefreiungsbewegung Zürich  
**Band:** - (1983-1984)  
**Heft:** 8

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 12.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Kathleen Barry, **SEXUELLE VERSKLAVUNG VON FRAUEN**, aus dem Amerikanischen von Alexandra Bartoszko; sub rosa Frauenbuchverlag 1983, 351 Seiten.

Kathleen Barry ist Feministin und Soziologin und engagiert sich seit Jahren für Frauenstudien und die Rechte von Frauen, die in die Prostitution in fremde Länder verkauft werden. Ihre Forschungen in den USA und im Ausland zu Frauenhandel, Prostitution und Gewalt in der Ehe, die zahlreichen Fallbeispiele, die Interviews mit Rechtsanwältinnen, Journalistinnen, Polizei und verschiedenen Beamten von nationalen und internationalen Behörden fasst Kathleen Barry in dem 1983 im sub rosa Frauenbuchverlag in deutscher Übersetzung erschienenen Buch **Sexuelle Versklavung von Frauen** zusammen — eine sehr umfassende, eindruckliche und erschütternde Dokumentation des Ausmaßes und des Wesens der weiblichen Sklaverei heute. Kathleen Barry versteht dieses Buch selbst als «Produkt meiner persönlichen Entwicklung und Aktivität innerhalb der Frauenbewegung und das Ergebnis von über zehn Jahren des Denkens, Arbeitens und Handelns mit Frauen, die sich radikal-feministischer Veränderung verschrieben haben.»

«Ein junges Mädchen, heute eine Prostituierte, wurde regelmässig über vier Jahre von ihrem Stiefvater sexuell belästigt. Er drohte ihr, wenn sie es ihrer Mutter sagte, würde er sie beide ohne einen Pfennig und ohne Dach über dem Kopf lassen...»

Zwei Ausreisserinnen aus Pennsylvania steigen in Sacramento aus dem Bus. Sie werden gewaltsam entführt, vergewaltigt und zur Prostitution gezwungen...

eine Prostituierte beschliesst ihren Zuhälter zu verlassen. Er spürt sie im Haus ihrer Tante auf und nimmt sie mit sich fort. Als Warnung vor zukünftigen Fluchtversuchen schlägt er mit dem Wagenheber auf sie ein, bis er ihr den Schädel bricht...

Eine Ehefrau packt ihre 5-jährigen Zwillingstöchter und verlässt ihre Wohnung. Ihr Mann spürt sie auf, und als er sie findet, schlägt er sie und feuert sein Gewehr einen Zentimeter neben ihrem Kopf ab, als Warnung für den Fall, dass sie wieder wegzurennen versucht...

Mehrere tausend weiblicher Teenager verschwinden jedes Jahr aus Paris. Die Polizei weiss, kann aber nicht beweisen, dass viele in arabischen Harems landen. Ein Augenzeuge berichtet von Versteigerungen in Sansibar, auf denen europäische Frauen an arabische Kunden verkauft wurden...

In einem einzigen Jahr wurden 2000 Mädchen in einer ländlichen Gegend Indiens als vermisst gemeldet, nachdem Anwerber dort als Arbeitsvermittler aufgetreten waren...»

Diese Frauen sind Opfer der sexuellen Versklavung. Kathleen Barry redet nicht allein von Prostituierten die von internationalen Banden vermarktet und gefangen gehalten oder von einzelnen Zuhältern kontrolliert werden: viele Frauen und Mädchen sind direkte Opfer der sexuellen Versklavung, ohne jemals ihr Haus verlassen zu haben. Frauenmisshandlung, Inzest etc. sind Praktiken, die die private Familie anstelle der Strasse oder des «Etablisments» zum Schauplatz weiblicher Sklaverei machen.

«Eine sexuelle Versklavung von Frauen liegt in allen Situationen vor, in denen Frauen oder Mädchen ihre unmittelbaren Existenzbedingungen nicht ändern können: aus denen sie — unabhängig davon, wie sie hineingeraten sind — nicht hinaus können, und in denen sie sexueller Gewalt und Ausbeutung unterworfen sind.»

Organisierte Sklaverei ist eine in hohem Masse kriminelle und geheimgehaltene Aktivität, «private» wird verschwiegen und ausserdem von der Gesellschaft toleriert. Wo immer sie sich ansiedelt bringt sie denen, die sie ausüben, sowohl finanziellen Gewinn als auch persönliche Befriedigung; Frauen hingegen sind ihrer grundlegendsten Menschenrechte beraubt. Mit diesem Buch will Kathleen Barry das Schweigen lüften, in das ihre Versklavung gehüllt ist, denn dies ist der erste Schritt zur Freiheit.

Frauen sind für sie nicht bloss Opfer, sondern vielmehr **Überlebende**. «Überleben ist die Kehrseite von Opfersein. Es beinhaltet Willen, Tätigkeit, Initiative von Seiten des Opfers.» Jede Frau, die in einer Situation sexueller Gewalt gefangen ist, muss Momententscheidungen zu ihrem Überleben treffen, und tut es auch. Von Freunden, Familie, Polizei und Gerichten werden diese Überlebensakte regelmässig grob verzerrt oder überhaupt nicht wahrgenommen.

Die Darstellung der sexuellen Versklavung von Frauen in den Medien und in der Pornographie ist ein fest verankerter Bestandteil der Männerkultur. Diese Praxis, sexuelle Gewalt als «normal» darzustellen und damit zu verweigern, bezeichnet Kathleen Barry als **kulturellen Sadismus**. Pornographie ist eine der Erscheinungsformen des kulturellen Sadismus, sowie ein Mittel, um ihn im Alltag zu verankern und in die individuelle Privatsphäre einzubauen. Sie veranschaulicht, was man mit einer Hure, aber auch was man mit seiner Geliebten, Ehefrau oder Tochter alles machen kann. Die althergebrachten gesellschaftlichen Unterscheidungen zwischen Gewalt und Liebe, Madonna und Hure verschwimmen...

Kathleen Barry beschränkt sich jedoch nicht auf das Beschreiben und Bejammern der sexuellen Versklavung von Frauen, sondern **darüber hinaus** schlägt sie Aktionen und Strategien vor und fordert auf, durch neue Werte sexueller Intimität am Ast der männlichen Vorherrschaft zu sägen und eine andere Basis für Beziehungen als die «Geschlechterkolonisation» zu legen. Konkret hat sie z.B. mit andern Frauen zur Konferenz in Rotterdam 1983 einberufen, die zur Schaffung eines **Internationalen feministischen Netzwerks gegen Frauenhandel und sexuelle Versklavung** führte (sief FRAZ Nr. 6). HeZ

# Vergewaltigung:

## Weibliche Schuld — männliches Vorrecht?

Ruth Schlötter  
Vergewaltigung: Weibliche Schuld —  
männliches Vorrecht?  
Eine Aufklärungsschrift  
Selbstverlag, 1982

Zu beziehen bei  
Frauenbuchvertrieb GmbH, Mehring-  
damm 32-34, 1000 Berlin 61  
DM 19.80

In diesem knapp 300seitigen Buch geht die Autorin auf alle wichtigen Fragen und Problemstellungen ein, die mit dem Delikt Vergewaltigung in direktem und indirektem Zusammenhang stehen.

In den ersten vier Kapiteln (1. Definition von Vergewaltigung; 2. Wie reagieren Presse und Bevölkerung auf Vergewaltigungsmeldungen? 3. Vergewaltigung im herrschenden — natürlich männlichen — Diskurs; 4. Die vergewaltigte Frau im Justizapparat / Anzeige: ja oder nein?) wird sachlich und in leicht verständlicher Sprache auf das jeweilige Thema eingegangen. Für Frauen, die sich mit diesen Themen bereits beschäftigt haben, bietet die Lektüre soweit nichts Neues ist aber trotzdem in seiner Ganzheit lesenswert. Für nicht oder weniger informierte Frauen stellen diese Informationen eine Fundgrube dar. Obwohl von west-deutschen Verhältnissen ausgegangen wird, ist die Situation in der Schweiz nicht wesentlich anders.

Für mich waren die letzten drei Kapitel ein eindrückliches Leseerlebnis. Da geht die Autorin auf Themen ein, die in der nicht allzu dicht gesäten Literatur über Vergewaltigung kaum oder nur am Rande angeschnitten werden.

Ein Kapitel ist der Bedeutung und den psychischen Folgen der Vergewaltigung für die Frau gewidmet. Besonders betroffen gemacht hat mich das Interview mit einer Frau, die ihre erlittene Vergewaltigung schildert, eine Schilderung, die im krassen Gegensatz steht zum vorher wiedergegebenen Polizeiprotokoll. Was die Frau an Angst und Qual erfahren hat, ist für Polizei und Justiz überhaupt nicht wichtig oder nachvollziehbar. Hier liegt in meinen Augen die Stärke dieses Buches: die Autorin beweist grosses Einfühlungsvermögen in die betroffenen Frauen, dem sich wohl keine Leserin entziehen kann.

Das sechste Kapitel behandelt die Zusammenhänge zwischen der gesellschaftlich geprägten Geschlechterrollen und Vergewaltigung, auch das ein wichtiger Punkt, den es zu berücksichtigen gilt, wenn Vergewaltigung diskutiert werden soll, und der in der Diskussion üblicherweise viel zu kurz kommt. Ein Unterkapitel über die Vermarktung des Frauenkörpers in der Werbung deckt auch noch das letzte offene Feld ab, das mit Vergewaltigung in Zusammenhang steht.

Die im letzten Kapitel gestellten institutionellen Forderungen im Justizbereich und die praktischen Tips und Ansätze zur Selbsthilfe sind zwar knapp gehalten, bieten aber eine gute Diskussionsbasis, wie wir uns weiterhin gegen drohende Vergewaltigung wehren wollen.

Alles in allem eine engagierte «Aufklärungsschrift», die allen betroffenen Frauen Mut machen wird.

# Buchbesprechungen

bz + gb vom Notteléfono Zürich,  
Tel. 01/42 46 46

# Bücher

«**Kein Ort für Frauen**», Argumente gegen den Einbezug der Frauen in die Gesamtverteidigung von den Virus-Frauen. Sept. 83. Zu beziehen bei: Frauenstelle für Friedensarbeit, c/o CFD, Leonhardstr. 19, 8001 Zürich

«**Was du gehört hast, ist die Wahrheit**», Geschichte über El Salvador von Cardyn Forché  
Arche Verlag 1983

«**Eine Handvoll Reis**», Roman aus Indien von Kawala MärKandaya  
Unionsverlag 1983

«**Eine Insel finden**», ein Gespräch von Silja Walter und Otto F. Walter  
Arche Verlag 1983

«**für uns selbst**», von Anja Meulenbelt, ISBN 3-88104-101-X

«**Marie Curie**», Biografie von Robert Reid  
Heyne Verlag 1983

«**Gleichberechtigung**», von Susanne Woodtli  
Huber Verlag Frauenfeld 1983

«**Vergewaltigung: Weibliche Schuld — männliches Vorrecht?**», eine Aufklärungsschrift von Ruth Schlötterer, erschienen im Selbstverlag  
Zu beziehen bei: Frauenbuchvertrieb, Mehringdamm 32 in 1000 Berlin 61

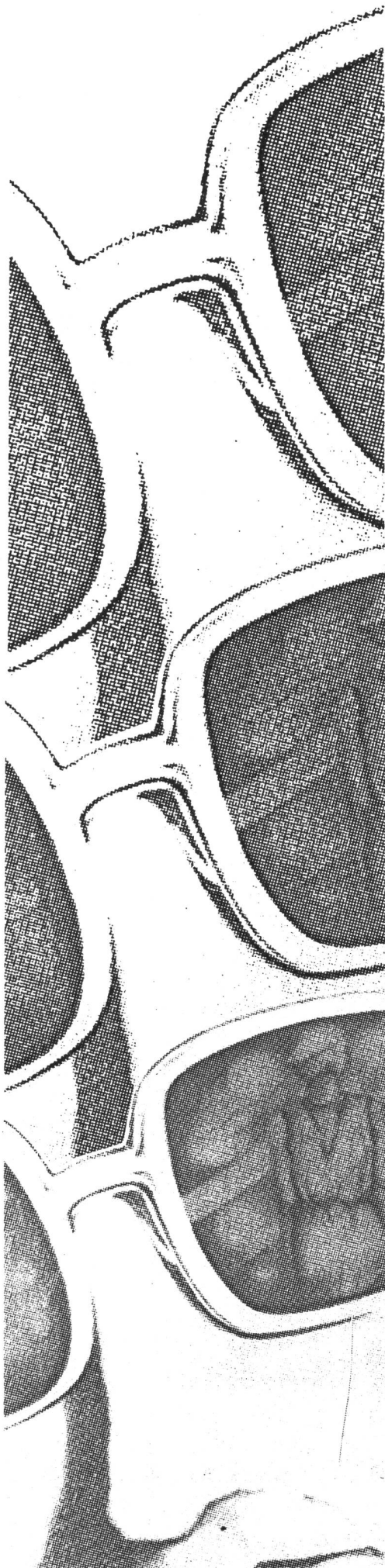
«**Grenzbegehung**», von Gret Haller  
Zytglogge Verlag 1983

«**Die perlmutterne Mönchin**», Reise in eine weibliche Spiritualität von Ursa Krattiger  
Kreuz Verlag 1983

«**Frauenlexikon**», Stichworte zur Selbstbestimmung von Johanna Beyer, Franziska Lamott und Birgit Meyer  
Verlag C.H. Beck München 1983

«**Portrait der Autorin als gewöhnliche Frau: vor Tau und Tag**», von Anne Cuneo  
Limmat Verlag Zürich

«**Clara Wendel: Gaunerweib und Flammenzauberblick**», von Gisela Widmer  
Limmat Verlag Zürich



## Katalog: Andere Avant Garde

Zum Festival «Andere Avant Garde» erschienen Helga Gallas: «Notizen zum Interpretieren und seiner Tätigkeit» Eva Meyer: «Versprechen: Zwischen Sprachen, zwischen Körpern», Gisliind Nabakowski: «Was ist anders? Ist was anders?», Dana Reitz: «Gespräch, Juni 1983», Heide Schlüppmann: «Germaine Dulac und Maga Deren zur ästhetischen Theorie der Anderen Avantgarde». Nancy Spero (Interview von Kate Horsfield und Lyn Blumenthal) Künstlerbeiträge von: Renate Bertlmann, Silvia Breitwieser, Waltraud Cooper, Valie Export, Simone Forti, Jana Haimsohn, Joan Jonas, Christina Kubisch, Maria Lassnig, Manon, Meredith Raspé, Dana Reitz, Meina Schellander, Petra-Lydia Schmorl, Katharina Sieverding, Nancy Spero.

Literaturbeiträge von: Elfriede Czurda, Ginka Steinwachs, Filmbeiträge von: Chantal Akerman, Maya Deren, Marguerite Duras, Elfie Mikesch, Yvonne Rainer.

Videobeiträge von: Linda Christanell, Friederike Pezold, Martha Rosler.

Video aus den USA: Max Almy, Laurie Anderson, Martine Barrat, Liza Bear, Beth Berolzheimer, Dara Birnbaum, Lyn Blumenthal, Pat Hearn, Shigeko Kubota, Barbara Latham, Joan Logue, Christine Tamblin.

Der Katalog hat 188 Seiten und kostet etwa 31. — SFr.

Bestellungen bitte an:  
LINZER VERANSTALTUNGSGESELL—  
SCHAFT mbH, Postfach 57,  
A-4010 Linz./Oesterreich

## MACHT UND SINNLICHKEIT

von Adrienne Rich und Audre Lorde

Dagmar Schultz (Hg.)

Zum ersten Mal liegt eine Sammlung der Essays, Reden und Gedichte zweier der einflussreichsten Schriftstellerinnen der USA vor — der jüdischen Feministin Adrienne Rich und der schwarzen Feministin Audre Lorde.

Der Band ist in vier Themenbereiche gegliedert, in denen sich Betroffenheit und leidenschaftliches Engagement der Autorinnen widerspiegelt: «Adrienne Rich und Audre Lorde: ihr Werdegang aus eigener Sicht», «Rassismus», «Frauenkämpfe», und «Erotik, Frauenliebe, Frauenehre». Sie eröffnen uns eine radikal neue Sicht von Sexualität und Erotik, der Rolle der Aussenseiterin und den überwindbaren Barrieren zwischen Frauen unterschiedlicher Herkunft.

Ein Buch, das kontroverse Diskussionen herausfordert und durch die Dichte der Sprache und die intensive Kraft der Aussagen überzeugt.

sub rosa Frauenverlag

Bücher

Bücher



## Bücher aus dem Limmat Verlag

**Gisela Widmer: Clara Wendel – Gaunerweib und Flammenzauberblick.** Die Vita einer Rechtlosen und Frau, die im letzten Jahrhundert als Bettlerin und Hure lebte, legendäre Anführerin einer Gaunerbande wurde und wieder in der Bedeutungslosigkeit versank. 160 Seiten, 20.–

**Anne Cuneo: Portrait der Autorin als gewöhnlicher Frau: Vor Tau und Tag.** Die Erinnerungen an ihre Kindheit im Italien des Zweiten Weltkriegs, als Mädchen mit viel Gespür für verdeckte Zusammenhänge. 248 Seiten, 28.–

**Adeline Favre: Ich Adeline, Hebamme aus dem Val d'Anniviers.** Eine Hebamme erzählt aus ihrer über fünfzigjährigen Arbeit, von den Hausgeburten, dem Schicksal der Mütter und Kinder. 200 Seiten, 24.–

**Aline Valangin: Dorf an der Grenze.** Starke, unverwechselbare Frauengestalten bestimmen das Leben in einem Tessiner Bergdorf, das wegen des Krieges beinahe alle Männer verlassen haben. 210 Seiten, 20.–

Gesamtprospekt anfordern!  
Wildbachstr. 48, CH-8034 Zürich

Stockerstrasse 37  
8002 Zürich  
Telefon 01/202 62 74

## Frauenbuchladen

Di-Fr 1000-1300 Uhr  
14.30-18.30 Uhr  
Sa 1000-1600 Uhr

## eine Zeitung der Lesbenbewegung LESBENSTICH

4.-DM  
Nr. 4/83  
(Okt./Nov./Dez.)  
4. Jahrgang

Sub-(Un)-Kultur  
Lesben im Museum  
He-terror in Israel  
und wie immer viele  
Informationen über Treffs und  
Termine...

in allen gut sortierten  
Buchläden

Jahresbände 80-82 billig bei:  
Regenbogen-Vertrieb, 030/3225017  
Einzelbestellungen:  
(Jahresabo 20.-DM/Ausland 25.-)  
nur mit Vorauskasse bei:  
Claudia Schoppmann, Falckensteinstr.7  
1 Berlin 36  
PschA B-West, Kto.Nr. 453404 – 102



Unsere Frauen aus Galle,  
SRI LANKA, sind landbe-  
kannt für ihre kulinarischen  
Köstlichkeiten.  
Auch ein Mann kann in  
ihre Fusstapfen treten.  
Ich beweise es.

Riz Careem  
CURRY-BEIZ SCHLUESSEL  
5424 Unterehrendingen  
Tel. 056/22 56 61  
4 Km nördlich von Baden.  
Offen ab 16.00 Uhr  
Sonntag ab 11.33 Uhr  
Montag geschlossen



HEY FRAUEN !!

für unsere  
- FRAUENKULTURWOCHE -  
vom 6.-14. Januar 1984, im Theater  
am Gleis in Winterthur, brauchen wir Eure  
unveröffentlichten **Schubladen-**  
**Geschichten und Gedichte**  
für den Abend - FRAUEN LESEN FÜR FRAUEN -. Keine Zensur,  
eine Viertelstunde Erzählzeit pro Frau.

Anmeldung: Buchhandlung Atropa Genossenschaft  
Spitalgasse 11 8400 Winterthur  
Telefon: 052 / 23 03 53  
bis Ende Jahr ♀

MELDET EUCH !!

manchmal  
ist es wahnsinnig schwer  
mich zu finden  
besonders dann  
wenn ich mich suche (a kalijana)

aus  
UND DAS WASSER GRÄBT SICH  
UNTER DIE STEINE...  
dreizehn frauen schreiben ein buch  
VERLAG SCHWARZE KATZ, BERLIN